

petits fils de Fois de Wendel & Cie in Hayingen, Lothr.)

Patentanspruch: Verfahren zur Verhinderung des Eindringens von Schlacke in Stahl- und Fluß-eisenblöcke durch Zugabe eines kohlenstoffhaltigen Zuschlages, dadurch gekennzeichnet, daß man nicht nur in die Gußform vor dem Abgießen ein fein gepulvertes Gemisch von kohlenstoffhaltigen Körpern und kiesel-säurehaltigen, tonhaltigen und anderen Flußmitteln einführt, sondern auch nach dem Abgießen auf die Oberfläche der Blöcke eine kleine Menge desselben Gemisches auf bringt.

Klasse 39: Horn, Elfenbein, Kautschuk, Guttapercha und andere plastische Massen. Herstellung von künstlichem Leder. (No.

140 424. Vom 15. September 1901 ab.

Dr. G. Gautier in Paris.)

Bei dem vorliegenden Verfahren werden die tierischen Fasern in ihrer ganzen Länge bewahrt und miteinander vereinigt, und durch die Kombination gewisser aufeinander folgender Operationen wird ein Produkt von großer Widerstandsfähigkeit und Homogenität erhalten.

Patentanspruch: Verfahren zur Herstellung von künstlichem Leder, dadurch gekennzeichnet, daß die enthaarten Absalle sortierter Felle bis zum beginnenden Zerfall in Kalkwasser einge-weicht, gründlich mit Wasser gewaschen und im Zerreiber unter Wasserpülzung ausgefasert werden, worauf die Masse nach dem erfolgten Homogeni-sieren in einer Mischnmaschine einem Zinksulfat-bade ausgesetzt und schließlich im Vakuum bei einer Temperatur, die 70° C. nicht überschreiten darf, oder in einem Strom warmer Luft unter gleichzeitig ausgeübtem, allmählich stärker wer-dendem Druck getrocknet wird.

Klasse 40: Hüttenwesen, Legierungen (außer Eisenhüttenwesen).

Darstellung möglichst kohlenstofffreier Metalle, Metalloide oder deren Verbindungen auf schmelzflüssigem Wege. (No. 138 808. Vom 11. November 1900 ab.

Eustace W. Hopkins in Berlin.)

Das Verfahren besteht im wesentlichen darin, daß man das unreine Metall bzw. Metalloid auf das entsprechende Oxyd einwirken läßt, indem man es durch eine hoherhitzte Schicht dieses Oxydes führt, um es danach in irgend einer Weise zu sammeln. Auf diese Weise gelingt es, fast voll-

kommen kohlenstofffreie Metalle, Metalloide oder Legierungen mit einem Gehalte von 0,2 v. H. Kohlenstoff und weniger (wie beispielsweise Chrom, Mangan, Silicium, Ferrochrom, Ferromangan, Ferrosilicium) in regulärer Form zu gewinnen. Der Erfinder erklärt sich den Vorgang in der Weise, daß in der Zone der höchsten Temperatur die unreinen Metalle bez. Metalloide teilweise ver-dampfen und diese Substanzen entweder infolge ihres höheren spezifischen Gewichtes oder als Dämpfe infolge des Druckes, welcher in dem durch Krusten gebildeten Hohlraume entsteht, durch flüssige Oxydschichten des geschmolzenen Reduktionsgemisches gedrängt werden. Am vorteil-haftesten läßt sich dieser Prozeß der Reduktion der Oxyde in einem Arbeitsgang mit der Raffination der gewonnenen Rohprodukte vereinigen.

Patentansprüche: 1. Verfahren zur Darstellung möglichst kohlenstofffreier Metalle, Metalloide oder deren Verbindungen auf schmelzflüssigem Wege, dadurch gekennzeichnet, daß man die hoherhitzten Metalle oder Metalloide eine gleichfalls erhitze Schicht eines Oxydes bez. von Oxyden der Metalle oder Metalloide, welche im Endprodukt enthalten sein sollen, durchstreichen läßt, wobei der in ihnen enthaltene Kohlenstoff durch den Sauerstoff des Oxydes bez. der Oxyde oxydiert wird. 2. Eine Ausführungsform des Verfahrens nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß an Stelle des Oxydes bez. der Oxyde irgend eine andere Oxydationsstufe verwendet wird. 3. Eine Ausführungsform des Verfahrens nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Darstellung und die Reinigung des Metalles oder Metalloides bez. ihrer Verbindung in einem einzigen Arbeitsgang erfolgt. 4. Eine weitere Ausführungsform des Verfahrens nach Anspruch 1, 2 und 3, dadurch gekennzeichnet, daß in der Oxyd- oder dergl. Schicht Hohlräume zur Aufnahme des raffinierten Produktes vorgesehen bez. geschaffen werden, in denen man das zu gewinnende Produkt bis zu seiner Erkaltung beläßt oder aus denen man es absticht. 5. Zur Aus-führung des Verfahrens gemäß Anspruch 1 bis 4 ein Schmelzofen, welcher auf der Seite, nach welcher die hoherhitzten Metalle bez. Metalloide getrieben werden, mit einer lockeren bez. mit Aus-höhlungen versehenen Schicht der unter Anspruch 1 und 2 genannten Verbindungen versehen ist. 6. Zur Ausführung des Verfahrens gemäß Anspruch 1 bis 4 ein Schmelzofen, bei welchem die den Oxydschichten gegenüberliegende Seite möglichst gasdicht abgeschlossen ist.

Wirtschaftlich-gewerblicher Teil.

Die zur Erzeugung elektrischen Stromes dienende Dampfkraft in Preußen im Jahre 1902.¹⁾

Alljährlich wird bei Gelegenheit der Erhebung der Zahl der Dampfkessel, Dampfmaschinen und

¹⁾ Reichs- u. Staatsanzeiger.

Dampffässer und ihrer Eigenschaften in Preußen seitens des Königlichen Statistischen Bureaus die Anzahl derjenigen Dampfmaschinen festgestellt, welche zur Erzeugung von elektrischem Strome Verwendung finden. Bekanntlich wird in Preußen der bei weitem größte Teil des elektrischen Stromes durch Dampfkraft erzeugt; die diesjährige Ermittelung hat nun eine abermalige erhebliche Ver-

mehrung der für diesen Zweck aufgestellten Dampfmaschinen und ihrer Leistungsfähigkeit ergeben. Von den feststehenden und beweglichen Dampfmaschinen in Preußen mit Einschluß der auf Schiffen befindlichen Maschinen, welche nicht zur Fortbewegung des Schiffes dienen, aber mit Aus- schluß der Dampfmaschinen in der Verwaltung des Landheeres und der Kriegsflotte und der Lokomotiven, wurden zur Erzeugung von Elektrizität nutzbar gemacht:

Von den „für mehrere Zwecke zugleich“ Elektrizität herstellenden Dampfmaschinen dienten 1086 Maschinen mit 315 589 Pferdestärken der Beleuchtung und Krafterzeugung, 40 Maschinen mit 9546 Pferdestärken mehreren sonstigen Zwecken gleichzeitig.

Die Verteilung der zur Elektrizitätsgewinnung aufgestellten Dampfmaschinen auf die einzelnen preußischen Provinzen ist, wie leicht erklärlich, sehr mannigfaltig; die folgende Tabelle gibt über

Zu Anfang des Jahres	Ausschließlich		Gleichzeitig zu anderen Zwecken		Im Ganzen	
	Dampf- maschinen	Pferdestärken	Dampf- maschinen	Pferdestärken	Dampf- maschinen	Pferdestärken
1891	794	39 610	189	9 879	983	49 489
1892	998	55 396	262	13 691	1 260	69 087
1893	1 218	66 528	189	9 517	1 407	76 045
1894	1 459	84 598	320	16 866	1 779	101 464
1896	1 925	124 566	533	32 866	2 458	157 432
1897	2 186	149 096	651	42 839	2 837	191 935
1898	2 490	201 396	815	57 330	3 305	258 726
am 1. April						
1899	2 799	258 511	977	74 831	3 776	333 342
1900	3 169	318 979	1 100	84 335	4 269	403 314
1901	3 430	394 657	1 208	96 304	4 638	490 961
1902	3 669	470 854	1 259	102 551	4 928	573 405

Während in diesem elfjährigen Zeitraume sowohl die Zahl wie die Leistungsfähigkeit der zur Elektrizitätserzeugung dienenden Dampfmaschinen

diese Verhältnisse Auskunft. Es wurden zur Erzeugung von elektrischem Strome am 1. April 1902 nutzbar gemacht:

In den Provinzen	Ausschließlich		Gleichzeitig zu anderen Zwecken		Im Ganzen	
	Dampf- maschinen	Pferde- stärken	Dampf- maschinen	Pferde- stärken	Dampf- maschinen	Pferde- stärken
Ostpreußen . . .	78	7 301	55	3 377	133	10 678
Westpreußen . . .	90	8 827	22	1 442	112	10 269
Stadtkreis Berlin .	268	73 960	67	1 885	335	79 845
Brandenburg . . .	299	47 907	122	9 449	421	57 356
Pommern . . .	143	15 738	30	1 209	173	16 947
Posen . . .	76	5 171	14	561	90	5 732
Schlesien . . .	413	50 766	118	9 754	531	60 520
Sachsen . . .	390	44 426	103	9 622	493	54 248
Schleswig-Holstein .	115	13 232	34	1 592	149	14 824
Hannover . . .	190	20 318	92	9 914	282	30 232
Westfalen . . .	543	53 443	176	16 622	719	70 065
Hessen-Nassau . .	201	27 901	101	7 615	302	35 516
Rheinland . . .	861	101 524	321	25 408	1 182	126 932
Hohenzollern . . .	2	140	4	101	6	241
Zusammen	3 669	470 854	1 259	102 551	4 928	573 405

ohne Unterbrechung stiegen, nahm erstere auf über das Fünffache, letztere sogar auf über das Zehnfache zu.

Der elektrische Strom, den diese Maschinen lieferten, wurde vorwiegend zur Beleuchtung, demnächst zur Krafterzeugung, endlich zu elektrolytischen und anderen Zwecken gebraucht, wie aus folgenden Angaben hervorgeht. Es erzeugten am 1. April 1902 Elektrizität

für	Dampf- maschinen	mit Pferdestärken
Zwecke der Beleuchtung	3 624	206 328
Zwecke des Motoren-		
betriebs allein . . .	139	33 168
einen anderen Zweck .	39	8 774
mehrere Zwecke zugleich	1 126	325 135
im Ganzen	4 928	573 405

Daß hier die industriereiche Provinz Rheinland mit der größten Zahl der in Rede stehenden Dampfmaschinen an der Spitze steht, ist ebenso wenig auffällig, wie der Umstand, daß Westfalen an zweiter und Schlesien an dritter Stelle folgen. Im übrigen übertrifft der Stadtkreis Berlin bezüglich dieser Dampfmaschinen und ihrer Leistungsfähigkeit die meisten anderen Provinzen, da außer den genannten drei nur noch Brandenburg und Sachsen mehr derartige Maschinen aufweisen als Berlin; aber in bezug auf die Leistungsfähigkeit dieser Maschinen steht Berlin nur hinter der Rheinprovinz zurück.

**Beteiligung der wichtigsten Länder am Außenhandel Großbritanniens
im Jahre 1902¹⁾.**

Die Beteiligung der wichtigsten britischen Kolonien und Besitzungen sowie der fremden Länder am Außenhandel Großbritanniens im Jahre 1902 gestaltete sich im Vergleich zu den beiden vorhergehenden Jahren wie folgt:

	Einfuhr			Ausfuhr		
	1902	1901	1900	1902	1901	1900
	Wert in tausend Pfund Sterling					
I. Britische Kolonien etc.						
Ostindien	39 264	37 981	39 887	36 882	39 716	35 099
Australien	30 664	34 853	35 434	25 380	27 014	27 093
Canada	23 142	19 855	21 764	10 340	7 785	7 605
Südafrika	5 653	5 132	3 973	24 381	17 154	12 758
Westindien	2 162	1 838	1 670	2 011	1 911	1 772
Hongkong	759	603	1 066	2 140	2 613	2 763
Westafrika	1 989	1 959	2 138	2 769	2 929	2 211
Ostafrika	532	575	530	825	1 615	811
Andere	3 102	2 778	3 069	4 260	4 051	4 268
Zusammen	107 267	105 574	109 531	108 988	104 788	94 380
II. Fremde Länder.						
Russland	27 732	21 904	21 983	8 642	8 673	11 001
Schweden	9 571	9 788	10 635	4 285	4 457	5 422
Norwegen	5 413	5 564	5 756	2 920	3 243	3 298
Dänemark	15 717	14 440	13 188	3 755	3 683	4 257
Deutschland	33 616	32 207	31 182	22 852	23 574	28 000
Niederlande	34 853	32 872	31 381	8 440	9 089	10 937
Belgien	26 609	24 666	23 503	8 413	8 156	10 776
Frankreich	50 672	51 213	53 619	15 173	16 472	19 978
Portugal	3 400	3 305	3 241	1 842	1 711	2 066
Spanien	14 290	14 040	15 882	4 782	4 827	5 626
Italien	3 566	3 384	3 418	7 403	7 613	8 772
Österreich-Ungarn	1 325	1 191	1 375	1 916	2 141	2 517
Griechenland	1 703	1 466	2 227	1 715	1 679	1 055
Türkei	6 256	5 839	5 768	6 110	6 882	5 094
Ägypten	13 797	11 906	12 586	6 158	6 315	6 000
Indien (fremde Bes.)	2 497	3 060	1 971	3 240	3 210	4 033
China	2 400	2 125	2 363	7 154	6 774	5 577
Ver. Staaten von Amerika	126 897	141 015	138 789	23 726	18 394	19 781
Mexiko	305	264	472	2 197	1 551	1 998
Zentral-Amerika	665	911	672	719	831	963
Chile	4 553	4 313	4 828	2 844	3 231	3 255
Brasilien	6 190	4 958	5 947	5 391	4 152	5 820
Uruguay	653	474	490	1 530	1 323	1 691
Argentinien	14 020	12 415	13 080	5 870	6 752	7 143
Andere	16 848	13 096	9 189	16 935	20 501	21 752
Zusammen	421 548	416 416	413 545	174 552	175 234	196 812
Summe I und II	528 815	521 990	523 075	283 540	280 022	291 192

Tagesgeschichtliche und Handels-Rundschau.

Mannheim. Am 12. Mai findet in der Aula der hiesigen Technischen Hochschule ein Festakt zur Feier des 100. Geburtstages Justus v. Liebigs statt. Bei demselben werden der Geh. Rat. Prof. J. Volhard, Geh. Hofrat Wagner und Dr. med. Heil Reden halten. a.

Handelsnotizen. Einfuhr von Guano nach Europa i. J. 1902.²⁾ Die Einfuhr von Guano aus Peru nach Europa nahm in den letzten Jahren

stetig zu. Im J. 1899 war sie um 12 000 t zurückgegangen und belief sich auf nur 31 000 t, i. J. 1900 betrug sie 57 000 t, i. J. 1901 58 101 t und i. J. 1902 60 977 t. Außerdem wurden aus Damaraland i. J. 1901 8299 t und 1902 7362 t Guano nach Europa eingeführt. Aus der Einfuhr der letzten beiden Jahren kann geschlossen werden, daß die Guanolager noch sehr ergiebig sind. Eine Zusammenstellung der i. J. 1902 nach den wichtigsten europäischen Häfen eingeführten Mengen Guano aus Peru unter Beifügung der Analyse der einzelnen Posten ist im umstehenden gegeben.

Aus Damaraland erhielten im Jahre 1902: London 1535 t mit 6,1 bis 6,4 Proz. Ammoniak und 30,8 bis 32,4 Proz. Phosphorsäure, Hamburg 1801 t mit 5,8 bis 6,6 Proz. Ammoniak und 26,0

¹⁾ The Economist, London.

²⁾ L'Engrais

bis 31,4 Proz. Phosphorsäure, Gent 3545 t mit 5,8 bis 6,4 Proz. Ammoniak und 27,6 bis 29,3 Proz. Phosphorsäure.

Empfange-hafen	Menge in t à 1016 kg	Gehalt des Guanos an	
		Stickstoff Proz.	Phosphorsäure Proz.
Antwerpen .	2375	12,235	11,355
- .	1975	7,75	18,585
- .	1520	11,212	10,642
- .	2375	10,955	12,665
- .	2985	10,57	13,90
- .	2240	2,20	29,80
- .	1675	2,13	28,33
Leith . . .	1450	3,555	25,495
- . .	1510	2,22	29,80
London . . .	2000	11,38	10,812
- . .	2275	10,047	11,632
- . .	2075	7,785	16,815
- . .	1982	2,412	30,263
- . .	2025	2,08	29,73
Rotterdam .	2250	11,29	11,01
Glasgow . . .	1230	10,90	12,42
- . .	1275	2,225	29,99
Hamburg . . .	2360	6,96	17,99
- . .	1850	11,76	10,07
Hull	2350	6,22	19,18.

Dividenden (in Proz.). Aktien Gesellschaft für Asphaltierung und Dachbedeckung vorm. Joh. Jeserich, Berlin 5 auf die Vorzugsaktien, 1 auf die Stammaktien. Badische Anilin- und Sodaefabrik in Ludwigshafen 26 (24). Aktien-Gesellschaft für Anilinfabrikation 16 (15). Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld 22 (20). Oberschlesische Eisenindustrie, Aktien-Gesellschaft für Bergbau- und Hüttenbetrieb in Gleiwitz O.-S. 0 (2). Westfalia, Aktien-Gesellschaft für Fabrikation von Portlandzement und Wasserkalk 0 (0). Leipziger Gummiwarenfabrik Aktien-Gesellschaft vorm. Julius Marx, Heine & Co. 7 (8). Aktien-Gesellschaft für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation zu Stolberg und in Westfalen 5. Anglo-Kontinentale Guanowerke 6 (5). Aluminiumindustrie-Gesellschaft Neuhausen 15 (13). Lothringer Portland-Zementwerke 5 (8). Rheinische Bergbau- und Hüttenwesen - Aktien-Gesellschaft 4 (0). Schlesische Zinkhütten-Aktien-Gesellschaft in Lipine 17 resp. 17½ (16). Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft 8 (7). Aktien-Gesellschaft Dynamit-Nobel in Wien 17½ (22½). Hedwigshütte, Anthracitkohlen- und Kokswerke in Stettin 20 (20). Simoniusche Cellulosefabriken Aktien-Gesellschaft in Wangen 4 (6).

Eintragungen in das Handelsregister.

Metallurgische Werke, Gesellschaft für elektrochemische, elektrotechnische und Maschinenbauindustrie m. b. H. mit dem Sitze in Bingen, Rhein. Stammkapital 100 000 M. — Dresdener Spiritusfabrik (System Dörring), G. m. b. H. mit dem Sitze in Dresden. Stammkapital 60 000 M. — Dr. Ludwig Gemicki, Hamburg.

Klasse: Patentanmeldungen.

22 e. F. 16434. Alizarinschwarz, Darstellung von Reduktionsprodukten des — bez. Naphtazarins. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 23. 6. 02.

Klasse:

- 12m. H. 27 140. **Bauxit**, Reinigung von — und anderen unreinen Aluminiumoxyden. Charles Martin Hall, Niagara Falls. 28. 1. 02.
- 10 a. H. 25 600. **Braunkohle**, Verfahren und Vorrichtung zur Behandlung von —, Steinkohle, bituminösem Schiefer, Torf, Holz u. dgl. mit Teer- und Öldämpfen. Friedrich Huppenbauer, Untertürkheim. 25. 10. 00.
- 40 a. R. 16 861. **Calcium**, elektrolytische Gewinnung von — aus Calciumchlorid. Dr. Otto Ruff u. Wilhelm Plato, Berlin. 24. 6. 02.
- 12 k. F. 15 158. **Calciumcyanamid**, Darstellung. Cyanidgesellschaft m. b. H., Berlin. 21. 6. 01.
- 8 k. R. 16 536. **Chromleder**, Färben. Dr. Wilhelm Epstein, Frankfurt a. M., und Dr. Emil Rosenthal, Berlin. 26. 3. 02.
- 17 d. E. 8543. **Dämpfe**, Niederschlagen oder Verdichten von —. E. Eckmann, Neubeckum. 15. 7. 02.
- 18 b. S. 16 854. **Eisen**, Desoxydieren und Kohlen von flüssigen — mittels beschwerter Kohlungsmittel. Société Electro-Métallurgique Française, Froges. 24. 4. 02.
- 53 i. D. 12 420. **Eiweißstoff**, Abscheidung von stickstoffhaltigen Substanzen und Fett aus Mais oder dessen Rückständen unter Gewinnung eines einheitlichen —. Eugène Donard u. Henri Lahbè, Paris. 4. 4. 02.
- 58 h. F. 15 812. **Fette**, Reinigung von — und fetten Ölen, insbesondere von Kokosnussöl. Carl Fresenius, Offenbach a. M. 13. 8. 01.
- 22 h. D. 12 469. **Firnis**, Herstellung eines — oder Lackes unter Benutzung von Holzteer. Franklin Dubalen, Aubervilliers, Frankr. 18. 4. 02.
- 12 q. S. 14 517. **Formaldehyd**, Darstellung eines Kondensationsproduktes aus Holzteer und —. Dr. Leopold Sarason, Berlin. 28. 1. 01.
- 26 d. P. 13 626. **Gas**, Apparat zum Ausscheiden des Teers aus — mit mehreren parallel geschalteten Abscheideglocken. Pierre Plantinga, Fort Wayne, V. St. A. 5. 5. 02.
- 12 g. D. 11 448. **Kontaktverfahren**, Ausführungsform chemischer —. O. Dieffenbach, Darmstadt. 1. 4. 01.
- 80 a. I. 17 080. **Kunststeine**, Herstellung farbig gemusterter —. Leipziger Cementindustrie Dr. Gaspari & Co., Markranstädt. 4. 8. 02.
- 12 l. S. 16 574. **Pottaschedarstellung**, Zersetzung des bei der — nach dem Magnesiaverfahren als Zwischenprodukt auftretenden Kaliummagnesiumcarbonats. Salzbergwerk Neu-Staufbr., Neu-Staufbr. Stauffbr. 12. 6. 02.
- 23 a. A. 9437. **Salicylsäurebenzylester**, Verwendung des — als Fixator in der Parfümerie. Aktien-Gesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin. 5. 11. 02.
- 8 k. K. 22 833. **Schwefelfarbstoffe**, Verbesserung bei der Nachbehandlung von — mit Wasserstoffsuperoxyd. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. 5. 3. 02.
- 26 d. B. 31 699. **Schwefelwasserstoff**, Entfernung von — aus Gasen unter gleichzeitiger Gewinnung von Schwefel. Dr. Ernst Burschell, Landau, Pfalz. 15. 5. 02.
- 8 k. E. 8491. **Textilstoffe**, Bedrucken. Englische Wollenwaren-Manufaktur (vorm. Oldroyd & Blakeley), Grünberg i. Schl. 25. 11. 01.
- 85 a. B. 31 264. **Wasser**, Enteisenung. Dr. G. Bruhns, Charlottenburg. 15. 3. 02.
- 18 a. D. 12 912. **Windform**, gegossene — mit Kühlwasserraum. Paul Dunker, Hohenlimburg i. W. 16. 10. 02.

Eingetragene Waarenzeichen.

2. 58345. **Abrotanol** für pharmazeutische Produkte. Apotheke „zum heiligen Geist“ Barber & Rosner, Wien. A. 18. 12. 1902. E. 18. 2. 1903.
2. 58341. **Asthal** für pharmazeutische Präparate. O. Cuntze, Neumünster. A. 12. 12. 1902. E. 18. 2. 1903.
2. 58326. **Dermoform** für pharmazeutische Präparate. Aktien-Gesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin. A. 5. 11. 1902. E. 18. 2. 1903.
2. 58575. **Ektogon** für Sauerstoffpräparate für Heil- und Nährzwecke. L. Fred. Neirath, Berlin. A. 8. 1. 1903. E. 3. 3. 1903.
2. 58328. **Hämadurol** für ein Eisenmanganpräparat ohne Alkohol. Br. Schneider, Leuben-Dresden. A. 2. 12. 1902. E. 18. 2. 1903.
13. 58562. **Japanol** für Emaillefarcke. Gebr. Pfanne, Rixdorf. A. 11. 10. 1902. E. 3. 3. 1903.
2. 58342. **Neotropin** für pharmazeutische Produkte. Chemische Fabrik auf Aktien (vorm. E. Schering), Berlin. A. 10. 12. 1902. E. 18. 2. 1903.